

Musik- und Trachtenverein kann auf treue Mitglieder zählen

Eigengewächs Martin Hummel trat 1993 als Dirigent der Hauptkapelle an / Gerhard Ströbele spielt seit 50 Jahren

Von Karlheinz Hoffmann

Königsfeld-Neuhausen. Beim Adventswunschkonzert des Musik- und Trachtenvereins Neuhausen standen hochrangige Ehrungen an. Martin Hummel, Gerhard Ströbele und Ute Singer wurden für ihre langjährige Tätigkeit ausgezeichnet.

Seit 20 Jahren leitet Martin Hummel als Dirigent die Hauptkapelle. Das Eigengewächs ist seit seinem 15. Lebensjahr Mitglied im Verein. Sein Instrument ist das Flügelhorn. Im Jahr 1991 legte er erfolgreich die Prüfung zum Dirigenten in Trossingen ab. Über mehrere Jahre war er Vize-dirigent und Ausbilder. 1993 übernahm er die Kapelle von Fritz Stärk.

Es war nicht immer eine einfache Zeit. Auf Grund der vielen Jugendlichen im Verein musste er diese immer wieder im Orchester neu integrieren, nachdem sie ihre Ausbildung absolviert hatten. Dies gelang ihm aber stets mit Bravour. Sein musikalisches Repertoire umfasst heute fast alle Richtungen. Hummel ist seit 1995 Ehrenmitglied im Verein.

Mit Gerhard Ströbele wurde erstmals ein aktiver Musiker für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Mit 14 Jahren trat er in den Verein ein und spielt seither Schlagzeug. Während sechs Jahren war er stellvertretender Vorsitzender. Seit



Halten dem Musik- und Trachtenverein die Treue (von links): Christine Hummel, Gerhard Ströbele, Hans-Jörg Kammerer, Ute Singer, Gisela Heine, Daniela Kammerer und Martin Hummel. Foto: Hoffmann

1980 hat er sich als Vereinswirt einen Namen gemacht.

Verband ernennt Gerhard Ströbele zum Ehrenmitglied

Bei allen großen und kleinen Festen zeigte er sein Talent. Sein Küchenteam und er hatten alles meist im Griff. Seit 1994 hat das Ehrenmitglied auch die Ehrenmedaille der Gemeinde Königsfeld.

Zum 50-Jährigen gab es nun ein Präsent des Vereins. Von Verbandsseite erhielt er die große goldene Ehrennadel. Ferner wurde er zum Ehrenmitglied des Verbands er-

nannt. Ute Singer galt es, für 25 Jahre im Verband zu ehren. Von 1985 bis 1999 war sie aktives Mitglied bei der Stadtkapelle Furtwangen. Da war sie auch sechs Jahre Schriftführerin.

Im Jahr 2003 entschloss sich die zweifache Mutter, wieder zu musizieren. Sie trat dem Musik- und Trachtenverein Neuhausen bei. So kommt sie nun immer von ihrem Wohnort Villingen zu den Proben und Auftritten.

Für 20-jährige Mitgliedschaft wurden Christine Hummel und Daniela Kammerer geehrt. Sie sind noch jung an Jahren. Beide bringen sich bei der Ausbildung und im Vor-

stand ein. Gisela Heine ist seit 20 Jahren bei der Trachtenanzuggruppe. Sie ist auch die Frau für alle Fälle, wenn es um Frauentrachten geht. Bei der Fusion mit Unterkirnach war sie die treibende Kraft.

Der Vorsitzende Hans-Jörg Kammerer würdigte die Arbeit der Jubilare. Blasmusik verbinde Generationen, so Kammerer. Viele Stunden der Freizeit werden im Verein verbracht. In seiner Würdigung für Martin Hummel meinte er, dass dieser die damalige Herausforderung als Dirigent zu wirken mit Bravour gemeistert hat. Kontinuierliche und intensive Probenarbeit brachten den Verein voran. »Ute,

die Gute«, nannte er Klarinettenmutter Ute Singer. Sie sitzt inmitten junger Musikerinnen und fühlt sich wohl.

Eine beispielhafte Leistung hat Gerhard Ströbele erbracht. Seit fünf Jahrzehnten ist er aktiv. Mehr als 6000 Stunden hat er in dieser Zeit für Proben und Auftritte aufgebracht. Bei den Arbeiten am Festplatzgebäude war er maßgeblich beteiligt. Zudem war er vor 17 Jahren der Initiator des Schlachtfestes.

Präsident Heinrich Glunz vom Blasmusikverband Schwarzwald-Baar hatte viel Lob für den Verein und seine Mitglieder parat. Er zollte vor allem den Geehrten Respekt.

Blinklichter mit brennendem Haus verwechselt

Königsfeld-Neuhausen (dvs). Ein Feuersignal erreichte gestern gegen 8.30 Uhr die Feuerwehr. Diese und das Rote Kreuz rückten aus.

Über Notruf hatte eine 68-jährige Anwohnerin einen Brand in der Forststraße gemeldet. Trotz intensiver Suche durch Feuerwehr und Polizei konnte kein Brand in Neuhausen festgestellt werden. Eine Nachfrage bei der Anruferin ergab, dass sie die gelben eingeschalteten Blinklichter eines Baufahrzeugs mit Flammen verwechselt hatte. Im ersten Moment glaubte sie, dass es im Nachbarhaus brennen würde.

Da ihre Nachbarin nicht zu Hause war, verständigte sie die Feuerwehr, das DRK und die Polizei. Als sie ihren Irrtum bemerkte, war es bereits zu spät und die Rettungskräfte waren bereits unterwegs, teilt die Polizei mit.

Birgit Helms hat Trainerlizenz

Königsfeld. Die Lehrerin Birgit Helms, die seit acht Jahren gemeinsam mit der Golfschule des Country-Clubs die Golf-AG leitet, hat die Trainerlizenz C erworben. Sie wird den PGA Pro nicht ersetzen, kann nun aber gemeinsam mit ihm auf Augenhöhe ein Qualitätstraining strukturierter planen und abhalten. Jetzt ist es zeitlich möglich, die AG in zwei Gruppen nach Anfängern und Fortgeschrittenen aufzuteilen.



Brigitte Helms, Leiterin der Golf-AG an den Zinzendorfsschulen, hat die Trainerlizenz C erworben. Rainer Wittmann gratuliert. Foto: Zinzendorfsschulen

»Der Erwerb der Trainerlizenz passt gut in unser Gesamtkonzept«, freut sich Schulleiter Rainer Wittmann, Vier Kompaktkurse musste die passionierte Golferin absolvieren, bevor sie ihre Amateur-Lizenz in der Tasche hatte. Birgit Helms spielt seit Anfang der 1990er-Jahre Golf.

Sie übernahm im Jahr 2005 die Golf-AG der Zinzendorfsschulen, öffnete sie für alle Schularten des Königsfelder Schulwerks und fuhr mit teils guten Ergebnissen mit den jungen Golfern zu den Turnieren des Wettbewerbs »Jugend trainiert für Olympia«.

KÖNIGSFELD

- ▶ **Wochenmarkt** ist von 8 bis 12.30 Uhr auf dem Rathausplatz.
- ▶ **Der Eine-Welt-Laden Ujamaa**, Friedrichstraße 4, ist heute von 9.30 bis 12.30 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet.
- ▶ **Die Gemeinde-Bibliothek** öffnet von 10 bis 11.30 Uhr.
- ▶ **Die Wasserversorgung »aquavilla«** ist bei Störfällen unter 07722/86 10 zu erreichen.
- ▶ **Schüler der Jugendmusikschule** musizieren morgen ab 16 Uhr im Haus des Gastes. Der Eintritt ist frei, um eine Spende bitte der Förderverein pro ludium.

BURGBERG

▶ **Velia Dietz** stellt experimentelle Kunst in Glas und Textil in der der Galerie Nonnemühle aus. Geöffnet ist samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage.

NEUHAUSEN

▶ **Die Musikschule Elementa Musica** gibt am morgigen Samstag ein kleines Weihnachtskonzert in der Kirche St. Martin. 41 Schüler zeigen, was sie gelernt haben. Der Eintritt ist frei.

Aichhalden nimmt sich viel vor

4,86 Millionen Euro sollen investiert werden / Schulden steigen an

Von Lothar Herzog

Aichhalden. Die Gemeinde Aichhalden hat im Haushaltsplan 2014 ein ehrgeiziges Investitionsprogramm geschnürt: 4,86 Millionen Euro, das sind 1221 Euro je Einwohner.

Das Gesamtvolumen des Haushaltsplans für 2014 samt der beiden Eigenbetriebe summiert sich auf 17,37 Millionen Euro. Davon sind nach Auskunft von Kämmerer Thomas Kienzle 10,83 Millionen Euro nicht vermögenswirksam. Wichtigste Einnahmequellen sind die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die mit 3,5 Millionen und 2,1 Millionen Euro veranschlagt werden.

Auf der anderen Seite muss die Kommune insgesamt 3,8 Millionen Euro an Umlagen bezahlen, die aufgrund der gesunkenen Steuerkraft um

rund eine halbe Million Euro niedriger sind als im laufenden Haushaltsjahr. Dadurch ist es möglich, dem Vermögenshaushalt einen Betrag von 800 000 Euro zuzuführen. Abzüglich der vorgesehenen Tilgung von 17 500 Euro beträgt die Nettoinvestitionsrate damit stolze 782 500 Euro.

Der Vermögenshaushalt und die Vermögenspläne der Eigenbetriebe stellen mit 4,86 Millionen Euro ein beachtliches Investitionsprogramm dar. Die Erschließung des Neubaugebiets »Alter V« kostet 2,14 Millionen Euro. Durch den Verkauf von 25 Bauplätzen sowie einem Bauplatz im Gewerbegebiet »Hinterhalden« rechnet die Gemeinde mit Einnahmen von 1,5 Millionen Euro.

Eine Million Euro soll in die städtebauliche Sanierungsmaßnahme »Ortsmitte Röttenberg« fließen, die bis 2015 abgeschlossen sein muss. Vorgezogen sind der Neubau einer Ortsverwaltung mit Mietwoh-

nungen, die Sanierung des Gebäudes, in dem der Kindergarten untergebracht ist, die Gestaltung der Kirchgasse und des Kirchplatzes sowie die Anlage von Parkplätzen. Bisher wurden Mittel in Höhe von 1,66 Millionen Euro bereitgestellt.

Für kleinere Baumaßnahmen wie der Bräuhausweg, Erneuerung der Wasserleitung im Bereich »Bühlen« und die Kurvenverbreiterung an der Straße ins Aichhalder Loch werden 444 000 Euro zur Verfügung gestellt. Für 105 000 Euro sollen Grundstücke erworben werden.

Zur Finanzierung des Vermögenshaushalts müssen neben der Zuführung vom Verwaltungshaushalt 650 000 Euro aus den Rücklagen entnommen und ein Darlehen in Höhe von 670 000 Euro aufgenommen werden. Die Rücklagen schrumpfen damit auf rund 250 000 Euro zusammen und sind dann nur noch um 18 500 Euro höher als gesetz-

lich gefordert. Dem Eigenbetrieb »Abwasserbeseitigung« reichen Beitragseinnahmen von 183 000 Euro und erwirtschaftete Abschreibungen in Höhe von 339 000 Euro nicht aus, um den Haushalt ausgleichen zu können. Es ist eine Darlehensaufnahme von 520 000 Euro erforderlich. Ein weiteres Darlehen von 32 500 Euro nimmt der Eigenbetrieb »Versorgung und Bad« auf.

Der Schuldenstand wird sich einschließlich der Eigenbetriebe auf 1273 Euro je Einwohner oder fünf Millionen Euro zum Ende des Jahres 2014 erhöhen. Wenn alles planmäßig verlaufe, werde die Kommune zum Ende des Jahres 2017 nur noch 2,9 Millionen Euro Schulden haben, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 733 Euro entsprechen würde, rechnete der Kämmerer aus. Einstimmig befürwortete der Gemeinderat das von Kienzle erstellte Zahlenwerk samt Haushaltssatzung.



Kolpingfamilie ehrt zwei langjährige Mitglieder

Der Kolpinggedenktag der Kolpingfamilie Aichhalden begann mit einer Heiligen Messe. Anschließend traf man sich zur Feier des 200. Geburtstages und des Todestages von Adolph Kolping im Gemeindehaus St. Martin. Präses Pfarrer

Werner erinnerte an die Zeit, in die Kolping geboren wurde und wirkte. Bei dieser Feier ehrten Präses und Vorstand zwei verdiente Mitglieder, die vor 60 Jahren in die Kolpingsfamilie aufgenommen wurden: Alfons Ginter und Otto Ginter. Fritz

Haas konnte für 50 Jahre treue Mitgliedschaft ebenfalls geehrt werden. Bild: Vorsitzender Herbert Moosmann, Fritz Haas 50 Jahre, Otto Ginter, langjähriger Kassier 60 Jahre, Alfons Ginter 60 Jahre, Präses Pfarrer Werner (von links). Foto: Kolpingfamilie



70er feiern gemeinsames Fest

Mit einem Viertagesausflug ins Berchtesgadener Land feierte der Jahrgang 1942/43 sein 70er-Fest. Das war ein schönes gemeinsames Erlebnis. Zu einem späteren Zeitpunkt gedachte der Jahrgang auf dem Friedhof der verstorbenen

Schulkameraden. Bei Kaffee und Kuchen und Abendessen erinnerte man sich an den Jahrgangsausflug. Mit einem Gottesdienst, bei dem Pfarrer Werner gute Worte mit auf den Weg gab, wurde das Fest abgeschlossen. Foto: Jahrgang

AICHHALDEN

- ▶ **Beim Turn- und Sportverein** findet freitags von 18 bis 20 Uhr in der Josef-Merz-Halle Bubenturnen für Jungs ab der 3. Klasse statt.
- ▶ **Die Freizeitsportgruppe** des TSV trifft sich um 20 Uhr zum Training in der Josef-Merz-Halle.
- ▶ **Der katholische Kirchenchor** trifft sich am Samstag um 10 Uhr zur Klausur für das Jubiläumskonzert im Gemeindehaus St. Martin.
- ▶ **Die Sternsinger** haben morgen, Samstag, ab 10 Uhr Kleiderprobe im Gemeindehaus St. Martin.

RÖTENBERG

- ▶ **Der evangelische Kirchenchor** hat um 20 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus.
- ▶ **Beim CVJM** beginnt der Bibelkreis heute, Freitag, um 20 Uhr bei Miriam und Kerstin Heizmann.